Aarauer Nachrichten
30. Oktober 2025

1/4 Sie teilen die Leidenschaft für die Modellbahn: Ervoann, Maxi, Präsident David Müller, Dani und Michi (v. l.) vom Verein Modell Bahn Suhrental. Bild: Olivier Diethelm

2/4 In der ganzen Anlage wurden über einen halben Kilometer Gleise verbaut. Bild: Olivier Diethelm

Aarauer Nachrichten
30. Oktober 2025

3/3 Die Landschaftselemente werden mit viel Liebe zum Detail in der hauseigenen Werkstatt hergestellt. Bild: Olivier Diethelm

4/4. Wunderschöne Fantasielandschaft mit Burg, Rebbergen und sogar einem Steinbruch. Bild: Olivier Diethelm

30.10.2025 08:50

Aarauer Nachrichten
30. Oktober 2025

Eine lebenslange Passion

Seit bald 20 Jahren tüfteln, bauen und programmieren die Mitglieder vom Verein Modell Bahn Suhrental an einer faszinierenden Miniaturwelt. Der Tag der offenen Tür am 8. November gewährt Einblicke in ein Hobby, das für einige eine lebenslange Passion ist.

Schöftland In einem grossen Kellerraum an der Aarauerstrasse 44 rollen die Züge in der Spurweite HO durch eine liebevoll gestaltete Fantasielandschaft, über Brücken und durch Tunnel. Der Verein Modell Bahn Suhrental wurde 2006 von sechs gestandenen, begeisterten Modellbähnlern gegründet, wovon drei von ihnen nach wie vor im Verein aktiv sind. Ein Jahr nach der Gründung stiess David Müller dazu, der bis heute als Planer, Gleisbauer und nicht zuletzt auch als Präsident eine zentrale Rolle im Verein spielt. Aktuell zählt der Verein 14 Mitglieder, darunter zwei Frauen und ein Jugendmitglied (gerade mal elf Jahre alt). «Neue Mitglieder lassen sich nicht so einfach finden. Man muss schon richtig angefressen sein von der Materie», erklärt der Präsident mit einem Lachen. Wer sich aber für Miniaturwelten, Handwerk und Technik begeistert, ist im Verein Modell Bahn Suhrental in bester Gesellschaft.

Am Anfang war ein leerer Raum

Nach zwei Umzügen in Reitnau fand der Verein 2011 schliesslich seinen heutigen Standort in Schöftland. Als die Vereinsmitglieder den neuen Raum bezogen, war er komplett leer. «Wir haben einen schönen Boden verlegt und ein Elektriker hat alle nötigen Installationen vorgenommen», erzählt Müller. Zwar konnten einige Teile aus der alten Anlage übernommen werden, doch im Grunde genommen entstand hier ein kompletter Neubau, geplant für den digitalen Betrieb mit dem Steuerungsprogramm «Win-Digipet», mit welchem der Zugbetrieb individuell programmiert werden kann.

Eine beachtliche Anlage

Die ganze Anlage umfasst sechs voneinander unabhängige Hauptgleise, jeweils drei in jede Fahrtrichtung und alle sind so miteinander verbunden, dass die Züge auf allen Gleisen und durch zwei Wendeschleifen in beide Richtungen verkehren können. «Wir hatten schon 26 Züge gleichzeitig über mehrere Gleise im Betrieb, die anhielten und wieder weiterfuhren», berichtet der Präsident. Das sei nicht nur faszinierend anzusehen, sondern auch eine technische Herausforderung. Über 700 Rückmeldeabschnitte erfassen, wo sich der jeweilige Zug befindet, damit der Computer das Zusammenspiel koordinieren kann. Unfälle habe es auch schon gegeben, aber das sei weiter nicht so schlimm. Daher sei es auch wichtig, dass jeder Abschnitt der Anlage mit der Hand zugänglich ist.

Aarauer Nachrichten
30. Oktober 2025

Insgesamt misst das Schienennetz etwas über einen halben Kilometer und hat 120 Weichen, einen grossen Hauptbahnhof und zwei Vorstadtbahnhöfe sowie zwei Schattenbahnhöfe, die als Depot für die Züge dienen. Die Hauptstrecke verläuft über sieben Ebenen und selbst eine separate kleine «Spielanlage», die sich im Aufbau befindet, wird in die grosse Anlage integriert. Für den Betrieb der Anlage wurden mehrere Kilometer Kabel gezogen und verbaut.

Eine von Hand geschaffene Fantasiewelt

Jedes Vereinsmitglied bringt eigene Fähigkeiten und Wissen mit ein: Konstrukteure, Schreiner, Landschaftsbauer, Informatiker, Architekt, Statiker. Dani zum Beispiel, eines der erfahrensten Mitglieder, baut seit über 30 Jahren Modelleisenbahnen und ist Spezialist für Geländebau und Brücken. Viele Teile, darunter auch eine Metallbrücke, stammen aus Eigenbau. Das Gelände entsteht aus Styrodur (Hartschaumstoff), das leicht zu formen und zu bearbeiten ist, sich also ideal für Felsen und Hänge eignet. So entstehen Landschaftselemente, die dann zu einer Einheit zusammengefügt werden.
«Es ist eine Fantasielandschaft», erklärt Müller. «Wir planen frei, aber mit viel Liebe zum Detail». Die Anlage wächst stetig weiter. Zurzeit arbeiten die Mitglieder an einer neuen Panoramastrecke. Zu den zwei vorhandenen Strassen, wo Autos mit Magnettechnik fahren, ist eine dritte geplant. Auch soll noch ein hoher Berg mit Bergbahnstation entstehen. «Es ist ein ewiges Projekt und darf eigentlich gar nie ganz fertig werden», sagt Müller lachend. «Das Bauen, Planen und Beobachten, wie alles zusammenspielt, macht für mich die Faszination aus und dies schon seit meiner Kindheit.»

Tag der offenen Tür

Am 8. November lädt der Verein zum Tag der offenen Tür ein. Zwischen 10 und 17 Uhr können Besucher/innen die grosse Modellbahnanlage in Betrieb erleben. Neben einem Wettbewerb gibt es auch einen Flohmarkt mit z.T. gespendeten Modellbauartikeln sowie eine Festwirtschaft mit Hotdogs, Schweinswürstli mit Härdöpfelsalat, Gulasch und Kuchen.
«Wir freuen uns, unsere Leidenschaft zu zeigen», sagt Müller. «Es ist schön, wenn Kinder und Erwachsene gleichermassen staunen – und vielleicht selbst Lust bekommen, Teil dieser kleinen Welt zu werden.» Unter www.m-b-s.ch findet man weitere Informationen.

Olivier Diethelm